Horb

Nummer 281 | www.schwarzwaelder-bote.de/horb-am-neckar | Mittwoch, 4. Dezember 2013

»Mama« passt immer auf, ist aber scheu geworden: Einzelne der Katzen am Altheimer Schuppengebiet haben dort schon mehrere Winter zugebracht. Foto: Morlok

Überlebenshilfe für Rübe und Tabsi

»Irgendjemand muss es tun«: Claudia Kukacka kümmert sich um wild lebende Katzen im Altheimer Schuppengebiet

Von Peter Morlok

Horb-Altheim. Es ist bitterkalt an diesem frühen Dezembermorgen. Minus neun Grad zeigt das Thermometer und der Nebel, der über dem Land liegt, verzuckert Bäume, Sträucher, das Gras und die gesamte Landschaft mit frostigem Raureif. Claudia Kukacka zieht sich warm an – da draußen wird sie sehnsüchtig erwartet.

Eigentlich ist es ein idyllischer Anblick – wenn man in der warmen Stube steht und zum Fenster hinaussieht. Wenn man jedoch raus muss, dann würde man auf diese Art von Idylle gerne verzichten. Und Claudia Kukacka muss raus! Nicht nur, weil ihre Arbeit bald losgeht, sondern weil sie von sieben Streunerkatzen sehnsüchtig erwartet wird. Jeden Tag, bei Wind und Wetter, bei brütender Hitze oder wie gestern bei eisigen Temperaturen, führt sie ihr Weg frühmorgens und nachmittags an ihre beiden Futterstellen im Altheimer Schuppengebiet.

Dort, in der Nähe des Festplatzes, am Scheunenweg, »wohnen« seit einigen Jahren ein paar Katzen, die sich in fünf der etwa 20 Schuppen einquartiert haben. Darunter auch Rübe, der rothaarige Schmuser, dem seine Streicheleinheiten genauso wichtig sind wie das Futter. Oder Tabsi, die der netten Frau Dosenöffner zwar immer ihre ganze Lebensgeschichte vormaunzt, aber sofort abhaut, wenn sie ihr zu nahe kommt.

Und da ist die ganz erfahrene alte Katze, die »Mama« gerufen wird. Sie hat schon viele Winter da draußen überlebt und schaut auch jetzt wieder nach dem Rechten, als Menschen zu ungewohnter Zeit an ihrem Fressplatz auftauchen.

Zwar hält sie sich versteckt, jedoch so, dass sie alles beobachten kann, denn als routinierte Katze weiß sie ganz genau, dass sie notfalls viel schneller verschwinden kann, als die Menschen ihr folgen können. Es sind sieben ganz besondere Charaktere, die im Altheimer Schuppengebiet ihr Katzenleben in freier Wildbahn verbringen. Immer auf der Suche nach Nahrung und Wasser.

Alle Sieben würden den Winter ohne die Fürsorge der

Claudia Kukacka kümmert sich um wild lebende Katzen bei Altheim.

tierlieben Frau, die ihre eigenen Bedürfnisse hinten anstellt, nicht überleben. »Gerade im Winter brauchen sie mehr Nahrung als im Sommer«, erklärt Claudia Kukacka im Gespräch mit unserer Zeitung. »Pro Tier kann ich pro Tag mit einer 400-Gramm-Dose Futter rechnen«, fasst sie den Tagesbedarf im Durchschnitt zusammen. Futter, das sie zum allergrößten Teil aus der eigenen Tasche bezahlt. »Irgendjemand muss es tun«, sagt sie. »Ich kann da nicht wegsehen und denken, der Tierschutzverein wird sich schon drum kümmern – nein, das würde ich nicht übers Herz bringen.«

Sie hat diese Futterstelle eigentlich ihrem Dackelmischling Bobby zu verdanken. Als sie mit ihm da draußen spazieren ging, bekam der Dackel immer mal wieder von Renate Fuchslocher, der früheren Katzen-Mutti, ein Leckerli. So kamen die beiden Frauen ins Gespräch, man war schnell auf einer Wellenlänge, und wenn Renate Fuchslocher mal keine Zeit hatte, half Claudia Kukacka von 2008 an ab und zu mal mit dem Füttern aus. Vor drei Jahren starb Renate Fuchslocher und hinterließ ihrer Freundin die Futterstellen.

Der Tierschutzverein Horb hat vor knapp fünf Jahren zwei Futterhäuschen gespendet, um den Katzen wenigstens ein wenig Schutz beim Fressen zu bieten. Aber auch diese Provisorien sind im Laufe der Zeit, in denen sie der Witterung ausgesetzt waren, stark in Mitleidenschaft geraten.

Außer an Tierliebe mangelt es deshalb eigentlich an allem. Kukacka weiß langsam nicht mehr, wie sie die ganze Geschichte finanzieren soll, zumal auch noch vier weitere Katzen um ihr Haus herumschleichen, denn irgendwie ist über den »Katzenfunk« durchsickert, dass es dort immer was zu fressen gibt. »Es ist für die Tiere einfach die einzige Möglichkeit, über den Winter zu kommen – mit einer mageren Maus alle paar Tage haben sie keine Chance«, so ihr pragmatisches Fazit.

Um ihre Schützlinge über den Winter zu bringen, ist sie dringend auf Futterspenden angewiesen. »Geld möchte ich eigentlich nicht«, betont sie. Alte Decken, Futternäpfe und vor allem Futter – Nass oder Trockenfutter – das ist es, was sie braucht. Wer ihr helfen möchte, darf sie gerne unter 0172/3816943 anrufen. Da sie einen Teilzeit-Job hat, kann es sein, dass sich nur ihre Mailbox meldet. Sie ruft dann schnellstmöglich zurück.

40-Tonner auf verbotener Straße unterwegs

Horb. Zu einer Vollsperrung zwischen Mühlen und Eutingen ist es am Montag zwischen 12.20 und 14.10 Uhr gekommen. Der Grund: Zwei 40-Tonner waren sich verbotenerweise auf der nur für sieben Tonnen zugelassenen K4709 begegnet.

Wie die Polizei berichtet, konnten beide Sattelzüge in dem Waldstück nicht aneinander vorbeikommen. Deshalb fuhr einer in den Grünstreifen, um den anderen passieren zu lassen. Hierbei blieb er jedoch mit seinem Tank an einem Kanaldeckel hängen. Ein selbstständiges Herausfahren war nicht möglich. Der Fahrer des entgegenkommenden Sattelzuges versuchte noch, den Kontrahenten mittels eines Abschleppseiles herauszuziehen, was jedoch ebenfalls misslang.

Aufgrund der fehlenden Restfahrbahnbreite musste die Straße bis zur erfolgreichen Bergung des feststeckenden Sattelzuges mit zwei hinzugerufenen Abschleppfahrzeugen vollständig gesperrt werden. Die Abkürzung, die im Endeffekt keine war, kommt nun beide Lkw-Fahrer teuer zu stehen. Neben dem Bußgeld muss der verunglückte Fahrer nun auch noch die kostenintensive Bergung und eine eventuelle Polizeikostenrechnung begleichen.

HORB

▸ **Die Sozialstation** bietet immer mittwochs von 12 bis 17 Uhr ein Betreuungsangebot für Senioren, auch mit demenzieller Erkrankung, in der Wohnanlage St. Vinzenz an. Info und Anmeldung unter Telefon 07451/5553402.

▸ **Der Senioren-VHS-Kurs »Literatur – lesen und diskutieren«** findet heute von 15 bis 17.30 Uhr im Bürgerkulturhaus statt.

▸ **Der Gartenfreunde-Stammtisch** trifft sich heute Abend um 19.30 Uhr im Gasthof »Steiglehof« zum Jahresabschluss. Bei adventlicher Stimmung wird ein Überraschungsgast erwartet.

▸ **Der städtische Kindergarten** verkauft morgen, 5. Dezember, Weihnachtsgebäck mit selbstgebackenem Kuchen (auch zum Mitnehmen) auf dem Wochenmarkt.

DETTINGEN

▸ **Heiko Beyer** hält heute im Rahmen von »Traum und Abenteuer« um 20 Uhr einen Vortrag über Chile im Adler.

Jahrgang 1938 trifft sich zum Stammtisch

Horb. Der Jahrgang 1938 trifft sich am morgigen Donnerstag, 5. Dezember, wie ausgemacht um 18 Uhr.

WIR GRATULIEREN

▸ **ALTHEIM.** Erwin Pickel, Narzissenstraße 28, 72 Jahre.

▸ **BILDECHINGEN.** Helene Rodanski, Haugenstein 24, 82 Jahre.

▸ **REXINGEN.** Helmut Kläger, Osterhaldeweg 32, 71 Jahre.

▸ **TALHEIM.** Maria Ade, Buchenweg 8, 71 Jahre.

KURZ NOTIERT

DRK lädt zu Spendenaktion

Horb-Ahldorf. Das Deutsche Rote Kreuz lädt am Montag, 16. Dezember, von 15.30 bis 19.30 Uhr zu einer Blutspendenaktion in die Mehrzweckhalle, Untere Gärten 11, ein. Mit Anmeldung, Untersuchung und Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Weitere Informationen sind unter der gebührenfreien Hotline 0800-1194911 und unter www.blutspende.de erhältlich.

Im Januar starten neu gewählte Kirchenräte

Neu dabei sind Kirchengemeinderäte Sabine Kreidler, Heiderose Hohmann und Claudia Buck

Horb. Das evangelische Pfarrbüro gibt den Endstand der Kirchenwahlen vom Sonntag bekannt. Sie beziehen sich auf die evangelische Kirchengemeinde Horb mit den Teilorten Nordstetten, Bildechingen, Eutingen, Altheim und Grünmettstetten.

Bei der Wahl zum Kirchengemeinderat und zur Landessynode stellte der Ortswahlausschuss Sabine Schaffner-Wenglorz sowie Hans Mayer und Friedrich Letzguß das vorläufige Endergebnis fest. Gewählt wurden für den Kirchengemeinderat folgende Kandidaten:

Walter Burgbacher 637 Stimmen, Susanne Schneck 573, Simone Wussler 506, Sabine Kreidler 483, Jürgen Schubert 442, Axel Brandauer 434, Ilse Braitmaier 427, Heiderose Hohmann 401, Claudia Buck 383, Harry Blum 346, Peter Krause 313, Klaus Gottschalk 308.

Neu dabei sind die Kirchengemeinderäte Sabine Kreidler, Heiderose Hohmann und Claudia Buck.

Die Amtseinsetzung der neuen Kirchengemeinderäte findet am Sonntag, 5. Januar, im Gottesdienst in der Johanneskirche um 9.50 Uhr statt. Die Wahl zur Landessynode-Stimmenverteilung in der evangelischen Kirchengemeinde Horb – Teilergebnis des Wahlkreises Freudenstadt-Sulz – brachte folgendes Ergebnis: Laien: »Kirche für morgen«, Helmut Siegl 155 Stimmen, »Kirche für alle«, Rolf Wörner, 419 Stimmen, »Lebendige Gemeinde«: Alois Schanz, 118 Stimmen, Erwin Burkhardt, 196 Stimmen. Und folgende Theologen: »Kirche für alle«, Bernd Hofmann, 252 Stimmen, »Lebendige Gemeinde« Werner Trick, 198 Stimmen.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07451/90 03 26
Fax: 07451/90 03 29
E-Mail: redaktionhorb@schwarzwaelder-bote.de
Bei Anfragen zu Anzeigen oder Zeitungszustellung: Geschäftsstelle Horb, Telefon 07451/9 00 30